

## "Pimp my Turnier" – 01er Mondeo

Was auf den ersten Blick anmutet wie das neueste Produkt von West Coast Customs aus Los Angeles, kommt in Wahrheit von der North Coast: Benjamin Nielsen hat seinen Mondeo nach seinen Vorstellungen aufgebaut.

Benjamin stammt nicht etwa aus den Staaten, sondern aus dem Norden Deutschlands. Man glaubt es kaum, aber "dort oben" gibt es einige rein private Autoschmieden, die reihenweise Pokalgewinner bauen. Der "gepimpte" Mondeo Turnier des 23-Jährigen kann sich durchaus mit den Show-Cars von West Coast Customs (WCC) messen. Und das, obwohl die Voraussetzungen denkbar unterschiedlich waren. Der Zustand des gebrauchten Mondeo war natürlich erheblich besser als die Ranzkarren von WCC. Doch während die Jungs in den Staaten für einen solchen Extremumbau nur wenige Tage benötigen, brauchte unser Nordlicht ganze zwei Jahre. Gekauft hat er den Ford in gebrauchtem Zustand, aber schon mit einem Wolf-Chiptuning, der dem 2,0-Liter-Diesel stramme 154 PS entlockt. Zubehör für den Mondeo gibt es mittlerweile, jedoch muss es auch gefallen. Benjamin ist in dieser Hinsicht recht kritisch, und so wurden zahlreiche Dinge selbst angefertigt oder geändert. Wie etwa die Frontstoßstange aus dem Stylingpaket, der erstmal per Computer ein neues Design verabreicht wurde. Nachdem man mit dem virtuellen Ergebnis zufrieden war, begann die eigentliche Arbeit. Benjamin verschloss Kennzeichenmulde, Sicken und Abschleppöffnung und passte mühsam die Bremsraumventilierung vom Focus RS ein. Der Kühlergrill mit Streckgitter ist eine Eigenkonstruktion und passte auf Anhieb. Was die Motorhaube angeht, so bedurfte es zunächst einiger Übungsexemplare. Bei der ersten trennte Benjamin mit seinem Kumpel Guido Bleche heraus, um dort die Buckel einer RS2000-Haube einzuschweißen. Durch die große Hitzeeinwirkung des Schweißprozesses verzog sich die Haube derart stark, dass sie nicht mehr zu richten war. Nummer 2 kam vom Schrottplatz und schloss nicht bündig. Doch nach intensiver Bearbeitung war auch dieses Problem gelöst. Die Haube wurde so gerichtet, dass sie etwas über den Scheinwerfern steht, um den "bösen Blick" anschweißen zu können. Danach stand ein umfangreiches Cleaning auf dem Programm, dem Antenne, Zierleisten, Griffe und Embleme der Heckklappe zum Opfer fielen. Zudem ist die Kennzeichenmulde verkleinert worden. Auch die Heckschürze ist



Die Endrohre sind leider nicht angeschlossen

*Cooler Kombi aus dem hohen Norden!*

ein Eigenbau aus Komponenten von No Limit und der Originalschürze. Bei den zwei Bastuck-Endrohren tauchten unerwartete Probleme in Form von Feinstaub auf, der ständig das Heck schwärzte.

*Die Seitenleiste fiel dem Cleaning zum Opfer*



# North Coast Customs



Kurzerhand wurden die Rohre abgenommen, ein Dieselstummel auf den Endtopf gesetzt und die Rohre ohne Anschluss angeschweißt. Benjamin findet nun Sound und Optik perfekt, und die Putzarbeit hat sich auch erledigt.

*Das kommt fett – U2-Felgen von der Wheels Company*

Die montierten 18"-Keskin-Felgen sagten ihm schon bald nicht mehr zu, und so begann die Suche in Amerika, wo niemand den Lochkreis des Mondeo kannte; sogar die Jungs von West Coast

Customs wussten keinen Rat. Fündig wurde Benjamin bei der Wheels Company, die sich auf US-Felgen spezialisiert hat. Unter sechs verschiedenen Designs wählte der Elektroniker das 5-Speichen-Design in Chrom aus. Nach drei Wochen wurden die Räder geliefert und mit 225er Nankangs bezogen. Während die hinteren Einheiten auf Antrieb unter der Karosserie verschwanden, passte vorne nicht mal mehr ein 10-Euro-Schein zwischen Reifen und Radhaus. Hier half



*Hinter der großen Klappe wird noch gearbeitet*

T3-Styling, wo man die vorderen Radhäuser um zwei Zentimeter nach außen zog. Da die Räder keinerlei Gutachten, geschweige denn eine KBA-Nummer vorweisen konnten, wurde die TÜV-Hürde erst nach dem vierten Anlauf genommen.

Nicht nur außen strahlt das Dickschiff in "Liquid Silver", auch in der Fahrgastzelle wurde umfangreich "gepimp't". In der Mittelkonsole sitzt das Radio im Lüftungsschacht, um im unteren Teil den TFT-Monitor platzieren zu können. Fast 30 Stunden hat der



## TECH•SPOT

### 01er Mondeo Turnier

(Halbes- bzw. Herstellerangaben)

**Motor:** Reihenvierzylinder (Diesel), 1998 ccm, Wolf-Chiptuning, elektronisch gesteuertes Blow-Off-Ventil, 154 PS • **Auspuff:** Mittelschalldämpfer mit geschlossenem Rohr, Sport-Endschalldämpfer, zwei Bastuck-Endrohre im TT-Look • **Getriebe:** 5-Gang-Getriebe (Serie) • **Fahrwerk:** KAW-Federn, Koni-Dämpfer, Tieferlegung 60/40 mm (v/h), 10-mm-Spurverbreiterung hinten • **Bremsen:** gelochte Zimmermann-Scheiben mit Greenstuff-Belägen vorne, Serie hinten, Bremssattel rot lackiert • **Räder/Reifen:** Wheels Company "U2-010" in 8,5 x 20 ET38 mit 225/35-20 Nankang • **Karosserie:** modifizierte Stylingpaket-Frontschürze, Sicken entfernt, Abschleppöffnung geschlossen, Kennzeichenmulde geschlossen, Focus-R5-Bremsraumentlüftung, Kennzeichen versetzt, Eigenbau-Kühlergrill, Motorhaube im Blech verlängert, RS2000-Buckel, Waschdüsen entfernt, Antenne entfernt, Passat-Wischerdüsen im Windleitblech, Klarglas-Seitenblinker, Seitenzierleisten entfernt, Außenspiegel vom Facelift-Mondeo, modifizierte ST220-Seitenschweller, Heckklappe geölt (Griff & Embleme, Mulde verkleinert, Kennzeichenbeleuchtung mit LED), Eigenbau-Heckschürze, Scheibengravur auf der Heckscheibe, Kotflügel vorne um 2 cm pro Seite gezogen und gebördelt, MS-Design-Heckspoiler, schwarze Xenonscheinwerfer, weiße Blinkerstreuscheibe, "Angel Eyes", gebönte Rückleuchten, Lack: "Liquid Silver" (Autolackierung Reißberg) • **Interieur:** Mittelkonsole umgebaut, Radio in Lüftungschacht, 7"-TFT-Monitor, Zusatzinstrumente (Ladedruck und Spannung) in äußeren Lüftungsdüsen, blaue Instrumentenbeleuchtung (SMD), Wolf-Pedale, automatisch abblendender Innenspiegel, Freisprechanlage "6230", Golf-4-Türbeleuchtung, 8"-TFT-Monitor in Beifahrersonnenblende, DVD-Player und DVB-T-Tuner im Handschuhfach, 8,2"-TFT-Monitor für hintere Sitzbank im Dachhimmel, Lenkrad vom Faceliftmodell, Tachoscheiben im Passat-W8-Look (Plasmascheiben), vier Aluringe um die Armaturen, Bordcomputer nachgerüstet, Wolf-Alu-Schaltknäufel, ST220-Recaro-Sitze mit regelbarer Sitzheizung, klimatisiert, Chromfolie ab B-Säule rundum, JVC-Radio "KD-SH9101" mit Lenkrad-Fernbedienung, Steg-Verstärker "QM 75.4" (4 x 75 Watt RMS), Steg "AQ 240.1" (1 x 430 Watt RMS), Canton-Lautsprecher "QS 2.16", Hochtöner in Spiegeldreiecken, zwei JL-Subwoofer



154 PS dank Wolf-Tuning

Natürlich widmete sich Benni auch dem Cockpit!

Die Heckschürze entstand im Eigenbau



gute Benni gebraucht, bis alles lackierfertig war. DVD-Player und Tuner stecken im Handschuhfach und übertragen die visuellen Botschaften auf mehrere Monitore: einmal der bereits erwähnte 7-Zöller in der Mittelkonsole, dann ein 8-Zoll-

Sonnenblende mit doppeltem Nutzen



Ein 8,2"-Monitor unterhält die Fond-Passagiere



# North Coast Customs



Bildschirm in der Beifahrer-Sonnenblende und zu guter Letzt ein 8,2"-Deckensystem für die hinteren Sitze. Canton-Speaker sorgen für den guten Ton und werden über ein JVC-Radio und einen Steg-Verstärker mit 4 x 75 Watt angesteuert.

*Hier lässt man sich doch gerne nieder*



*"Böser Blick" und RS2000-Bucket*

In der vergangenen Saison räumte Benjamin erst einmal Pokale ab, bevor es im Winter weitergeht mit neuen Modifikationen. Geplant hat er ein Airride-Fahrwerk, ein ganz neues Heck, Vierrohranlage und einige andere Spielereien. Da warten wir gespannt auf die Saison 2006...

Text & Fotos: Uwe Weber/zeitraster.com